

BAGUANA

BRENNT

Schweizer Erstaufführung

von **riverbend** /
John von Duffel

nach dem Girlblog von riverbend (Pseudonym)
für die Bühne übersetzt und adaptiert von
John und Peter von Duffel

mit **Kristina von Holt**

Regie und Bühne: Albert Michel Bosshard

Aufführungsrechte: per h. Lauke Verlag, Hamburg

Aufführungsdaten:

sa premiere 15.11.2008 *

so 17.30 Uhr 16.11.2008 *

mi 19.11.2008 *

do 20.11.2008 *

fr 21.11.2008 *

sa 22.11.2008

so 17.30 Uhr 23.11.2008

mi 26.11.2008

do 27.11.2008

fr 28.11.2008

sa derniere 29.11.2008

* Mitgliedervorstellungen

kellertheater winterthur

Marktgasse 53 · Telefon Theater 052 267 51 17 · www.kellertheater-winterthur.ch
Cafeteria «zum schrägen Kamel» offen ab 19.45 Uhr
Kassaöffnung 19.30 Uhr · Beginn: Mi-Sa 20.30 Uhr, So 17.30 Uhr

Vorverkauf: Winterthur Tourismus im Hauptbahnhof
Telefon 052 267 67 00 · www.ticket.winterthur.ch

117 n.Chr. zog der römische Kaiser Hadrian seine Truppen aus dem eroberten Mesopotamien, dem heutigen Irak, zurück.

Zu aufwendig und verlustreich war die Besetzung geworden.

Dem neuen amerikanischen Präsidenten dürfte nichts anderes übrig bleiben, als zu handeln wie Kaiser Hadrian.



Kristina von Holt



Albert Michel Bosshard

Schweizer Erstaufführung

Bagdad brennt (Baghdad burning)

von Riverbend / John von Düffel

«Riverbend», eine junge irakische Frau, weltoffen, selbstbewusst, IT-Expertin, glaubt an den Koran. Sie liebt ihr Land die sechstausendjährige Geschichte, die moderne Wissenschaft und Technik, die unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften, die neben- und miteinander leben. Mit der Invasion der amerikanischen «Befreier» ändert sich alles für sie. Zerstörung, Gewalt und Tod dringen in ihr Leben, der «Krieg gegen den Terrorismus» wirft das Land um Jahrzehnte zurück, die muslimischen Fundamentalisten gewinnen die Oberhand. Als Intellektuelle stellt die junge Frau unbequeme Fragen, wendet sich unter einem Pseudonym übers Internet an die Welt, protokolliert die Schrecken, Erniedrigungen, Demütigungen ihres Gefangenseins – nicht als Anklägerin, sondern um Zeugnis abzulegen: eine Anne Frank des 21. Jahrhunderts.

Die Bühnenadaption wurde mit freundlicher Genehmigung der Feminist Press, New York USA, erstellt.

S z e n e n a u s s c h n i t t

Ich bin eine Frau, Irakerin und vierundzwanzig. Als Kind war ich mehrere Jahre im Ausland, kam dann als Teenager nach Bagdad zurück und habe weiter Englisch gelernt. Deshalb bin ich zweisprachig. Ich habe den Krieg überlebt. Mehr brauchen Sie nicht zu wissen. Das ist alles worauf es ankommt.

Ja, im Irak sind Terroristen. Seit der Besetzung sind sie zu Hunderten und Tausenden ins Land gekommen. Ja, ich mache Amerika dafür verantwortlich.

Aber der Kampf gegen den Terror kommt voran. Wie Bush sagt: «Seit Ende der Kriegshandlungen haben wir Razzien durchgeführt und viele geheime Waffendepots und gewaltige Mengen von Munition beschlagnahmt, wir haben Hunderte von Saddams Gefolgsleuten und Terroristen gefasst oder getötet.»

Unter den Terroristen ist Mohammed al-Kubeisi aus dem Jihad-Bezirk in Bagdad. Er trat auf den Balkon im zweiten Stock seines Hauses, um nachzuschauen, was der Aufruhr im Garten bedeutete. Der Aufruhr war eine amerikanische Razzia. Mohammed wurde auf der Stelle erschossen. Er war elf Jahre alt.

Ich erinnere mich an einen weiteren kleinen Terroristen, der vor vier Tagen in Baquba im Nordosten von Bagdad erschossen wurde. Dieser Terrorist war zehn...niemand weiss, warum

er sterben musste. In seinem Elternhaus, das die Soldaten überfielen, wurden keine Waffen gefunden, keine Baathisten, keine Massenvernichtungswaffen.

Hoffentlich fühlt sich Amerika jetzt sicherer.

Zu verkaufen: ein fruchtbares, reiches Land mit 25 Millionen Einwohnern...plus circa 150.000 Besatzern und einer Marionetten-Regierung. Der Käufer sollte entweder ein amerikanischer oder britischer Konzern sein – enge Beziehungen zu Halliburton erwünscht. Für weitere Informationen steht Ihnen die Übergangsregierung in Bagdad gern zur Verfügung.

Hört man von den ersten wirtschaftlichen Reformen, die der neue irakische Finanzminister verkündet, könnte man meinen, der Irak sei ein Utopia und die Wirtschaft perfekt, das einzige, was fehlt, seien...ausländische Investoren. Wie es die BBC so wunderbar zusammenfasste: Es geht um den Verkauf aller Staatsindustrien ausser dem Öl. Privatisiert werden soll die Strom- und Wasserversorgung, das Kommunikations-, Transport- und Gesundheitswesen etc. Die BBC nennt das eine «Überraschung»warum sind wir nicht überrascht?

Nun ja, wenn die Marionetten gekauft wurden, warum sollte man nicht auch die Bühne kaufen? Der Irak wird verhökert – Stück für Stück.

Die Ironie der Geschichte ist, dass die Ölindustrie als einzige nicht verkauft wird. Sie gehört den Amerikanern schon jetzt.

Öffentliche Probe und Werkstattgespräch: Samstag, 8. November 2008, 10 - 12 Uhr

Werden Sie Mitglied

Jahresbeitrag (CHF): Einzelmitglied 60.00 (Schüler/Studenten 30.-) Paar 100.00

Als Mitglied des «Vereins für das Kellertheater Winterthur» geniessen Sie folgende Vorteile:

- Freien Eintritt bei den Premieren oder bei einer der vier folgenden Vorstellungen.
- Reduzierten Eintrittspreis von CHF 10.00 für alle andern Vorstellungen.
- Zusendung unserer Mitteilungen, Einladungen und Programmschriften.

Reservation – Vorverkauf

Vorverkauf für alle Kategorien, ausser Schulklassen, über Winterthur Tourismus: am Schalter (im Hauptbahnhof), per Telefon 052 267 67 00 oder online www.ticket.winterthur.ch.

Mitglieder des Kellertheaters reservieren ihre Plätze für die **Mitgliedervorstellungen** über Telefon **052 267 62 83**, 10–13 Uhr. Das Telefon ist jeweils ab dem 10. Tag vor der Premiere besetzt. Reservationen für **Schulklassen** über die Theaterleitung, Telefon 052 267 51 17.

Reservationen müssen eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung an der Theaterkasse eingelöst werden.

An der Abendkasse (Telefon 052 267 51 17) stehen für jede Vorstellung freie Plätze zur Verfügung. Abendkasse und Cafeteria sind ab 19.30 Uhr geöffnet.

alle Infos aktuell: www.kellertheater-winterthur.ch